

96 C 40 [4]

96 C 40 [4]







Die  
Auff dem schwarzen Weissen-Fels  
Verminderte

Augustus = Burg /

Durch frühzeitigen und höchst = bedauerlichen Tintit

Der weyland Durchlauchtigsten Fürstin  
und Frauen /

Frauen Johannen

Magdalenen /

Geböhrener und vermählter Herzogin zu  
Sachsen / Rüllich / Glebe und Berg / Land-Gräfs-  
fin in Thüringen / Marg-Gräffin zu Meissen / auch Ober- und  
Nieder-Lausitz / Gefürsteter Gräffin zu Henneberg / Gräffin zu der  
Marck / Ravensberg und Barby / Frauen zum  
Ravenstein / zc.

Hochseeligsten Andenckens /

Wolte auß unterthänigster Schuldigkeit /

Ben dem

Hoch = Fürstl. Begängnis /

Am 7. Martii, 1686.

Klagen und trösten

L. Henrich Bonathan Merenberg /  
Augustei P. P.

Weiffenfels / druckts Joh. Brühl / J. S. Hoff- und A. Buchdr.

*Handwritten notes:*  
In dem Jahr 1686  
Joh. Henrich Merenberg



**S** Als vor ein schwarzer Boh umbüllt den weisse  
Felsen  
Darauff Augustus - Burg ist prächt-  
tig auffgeführt?  
Wilein bethrünter Glor / stat Purpur / dich  
umbälten/  
Du schönster Sachsen - Sitz / der Berg  
und Auen ziert?

Mich dünckt es ist dein Bau zur Weltte weggefallen/  
Es scheint dein Sinnen - Glantz mir niedriger zu seyn.  
Hat denn der Himmel selbst mit seinen Donner - knallen  
Bey dir in Dach und Grund zugleich geschlagen ein?  
Ein hochgeweihtes Haupt das hat dich eingeweiht/  
Augustus / der durch GOTT fast mehr als  
menschlich war;

Der hat mit eigener Hand den festen Grund gestreuet:  
Es ruht sein theurer Leib bey deinem Kirch - Altar.  
Er hat den weissen Fels zu diesem Bau erkohren/  
Und weisse Freude dir daneben zgedacht.  
Wie Er zum mehren war vor Land und Stadt gebohren;  
So hat Er dich vermehrt auff Seine Erben bracht.  
Jetzt ist es umgekehrt. Der Todt hat dich entweiht;  
Es ist dein Freuden - Grund in Trauer - schwarz verkehrt;  
Es

Sie ist durch einen Weg uns und der Welt entnommen/  
Dardurch wir folgen zwar/ doch Sie nicht wieder kömmt.  
Es wird an Dir auch wahr was Sie erfahren wer-  
den/

Daß/ wenn Bekümmerniß das matte Herze kränckt/ (36)  
Und deren große Zahl sich mehret auff der Erden/  
So wird von GOTTES Trost Erquickung uns ge-  
schendct.

### Anmerkungen.

(1) Mit diesen und nachfolgenden Versen wird gedeutet auff das sinnreiche Castrum doloris, so der Hochseeligsten Herzogin zu Ehren auffgerichtet worden: Dessen Statuen/ Emblemata und Inscriptiones alhier berühret sind. Denn es werden unter dem Habit erbarer Matronen vier Tugenden vorgestellt.

I. Pietas, die Gottesfurcht/ (2) mit einer dünnen Decke belegen/ (3) über derselben ist eine Krone/ (4) sie hat ein Creuz in der einen und (5) ein Rauch-Faß in der andern Hand / (6) darbey ein Storch eine Schlange im Schnabel haltend. (7) Oben darüber ein Licht auff einem Leuchter / von einer Hand auß den Wolcken angezündet / darbey die Umschrift: Desuper illuminor. (8) Weiter ein Palmbaum/ mit der Umschrift: Ad omnia utilis. (9) Endlich ein Elephant / der gegen die auffgehende Sonne Blumen und Kräuter streuet / und dabey: Ante omnia.

II. Prudentia, die Klugheit/ (10) die einen Kranz von Maulbeer-Zweigen träget / (11) einen Wurff-Pfeil in der Hand hält [12] auch auff eine Kugel mit dem einen Fuße tritt. [13] Neben ihr ist ein Kranich/ der mit einem Steine in der Klauen Wache hält. Die Emblemata sind. [14] Ein Heer Schwalben/ mit der Obschrift: In tempore migrandum. [15] Eßliche Bachwenden/ die sich vor dem Winde beugen/ worbey geschrieben: Cedendo vincimus. [16] Ein Ameiß-Hauffen/ mit der Umschrift: Futuri ratio.

III. Bonitas, die Gütigkeit / [17] welcher ein Kranz von Kauten auffgesetzt / [18] ein Cornu copiae träget/ und (19) einen Pelican neben sich hat / der mit seinem Blute die Jungen besprühet. Oben drüber sind

sind gebildet (20) die Sonne/mit der Umschrift: Omnibus non mihi.  
[21] Ein Bienen-Stock/ und darbey: Non tantum nobis. (22) Ein  
Spreng-Krug/ womit eine Hand aus den Wolcken den Garten bezeugt/  
da herum geschrieben: Nec ultimæ parco.

IV. Pudicitia, die Keuschheit/ (23) mit dünnen Tuche ganz  
bedeckt/ [24] hat ein Steuerruder im Arme/ und bey sich [25] ein paar  
Turtel-Tauben. Darüber folgende Emblemata. (26) Todte Geyer  
unter einer vollblühenden Rose/mit der Überschrift: Impuris lethifera.  
(27) Ein Hermelin auff einem mit Roth umgebenen Hügelein/ wobey  
geschrieben: Moriar quàm fœder. (28) Ein Lilien-Stock/ mit der Um-  
schrift: Et mente & more.

(29) Über einen Quadrangulum, oder Viereck/ sind diese Lemmata  
beym Picinello, Mundi Symbol. Lib. XXI. cap. XV. zu finden:  
Ad normam undiqve. (30) Undiq; firmus. [31] Dazu man setzen  
sönte: Semper idem.

(32) Hier ist das Absehen auff die Inscription des Castri do-  
loris:

JOHANNÆ. MAGDALENÆ.  
JOHANNES. ADOLPHUS. Conjux. desolatissimus.  
Doloris. theatrum. hic. erigit.  
dolorosius. in. corde. ut. erigat.

(33) Über der Kirch-Thür auff der Hoch-Fürstl. Residenz Neu-Au-  
gustus-Burg sind diese Worte aniesz zu lesen:

Exeqvias. moestissimas. Duci. Vestræ.  
JOHANNÆ. MAGDALENÆ.  
Piæ. Prudenti. Optimæ. Pudicæ.  
O. Cives.

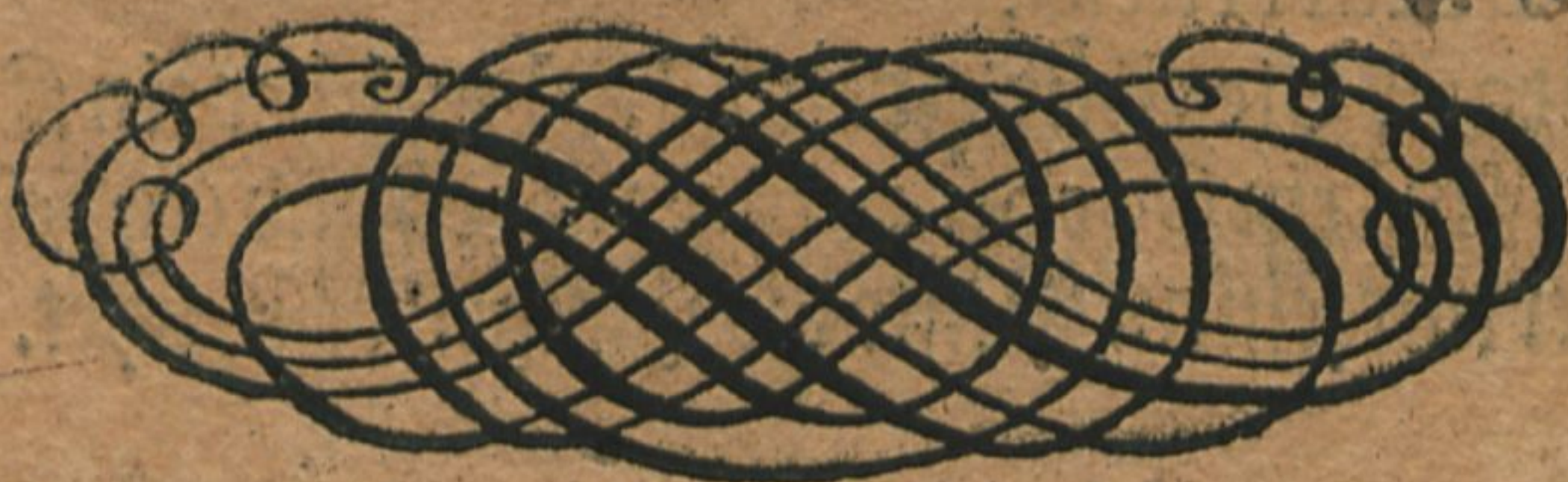
huc. vota. huc. lacrymas.

quæ. innumera. dabat. numerata. petit.

(34) Providentia Domini sufficientia mihi. Was Gott fügt  
mich vergnügt/ war der Hochseeligsten Herzogin Symbolum.

(35) Hiob. XVI. 22. Welches der Text zur Trauer-Predigt war.

(36) Psalm. XCIV. 19. Welches der erwählte Leichen-Text ist.



1077

ULB Halle

3

004 145 372

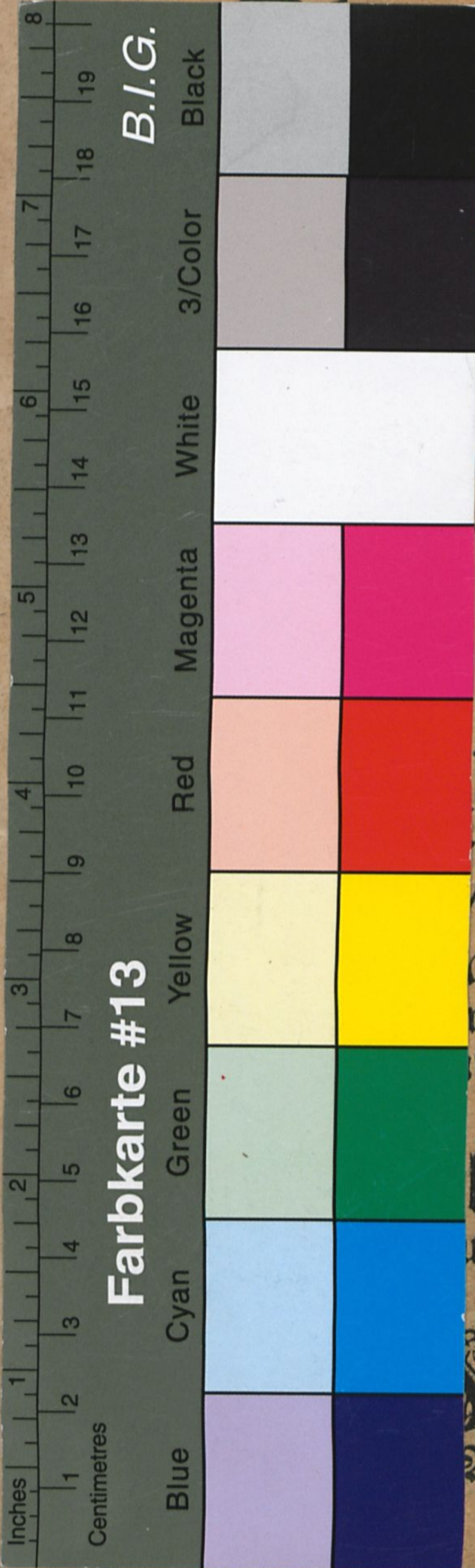








Die  
Kuff dem schwarzen Weissen-Fels  
Verminderte



Christus = Burg /

en und höchst-bedauerlichen Eintritt  
Durchlauchtigsten Fürstin  
und Frauen /

en Johanne  
gdalenen /

nd vermählter Herzogin zu  
Glebe und Berg / Land-Gräfin  
arg-Gräfin zu Meissen / auch Ober- und  
ersteter Gräfin zu Henneberg / Gräfin zu der  
wensberg und Barby / Frauen zum  
Ravenstein / zc.

ligsten Andenkens /  
uß unterthänigster Schuldigkeit /

Ben dem  
Fürstl. Begängnis /

Am 7. Martii, 1686.

Klagen und trösten  
Jonathan Werenberg /  
Augustei P. P.

*Handwritten notes:*  
92  
von  
1686  
1686

Weissensfels / druckts Joh. Brühl / F. S. Hoff- und A. Buchdr.

*Handwritten signature:*  
Jonathan Werenberg

